

Unsere einheimische Mitarbeiterin Ultaj berichtet aus ihrer Arbeit in Nordkasachstan

Aktion „Kindern Gutes schenken“

Am 22.-24. Dezember haben wir in den Dörfern Rasdolnoje und Burewestnik ein Projekt, unter dem Namen „Den Kindern Gutes schenken“ durchgeführt. Wir spielten mit den Kindern der 1. - 4. Klasse und beschenkten sie mit Säften und Süßigkeiten. 133 Kinder nahmen mit großer Freude an diesen Veranstaltungen teil. Mit 31 älteren Schülern haben wir ein Gespräch zum Thema „Träume“ durchgeführt.



Ein ähnliches Projekt haben wir auch im Kindergarten der Stadt Arkalyk durchgeführt. Die Kinder dort wurden mit Spielzeugen, die die Kinder aus Deutschland gesammelt haben, beschenkt. Es war ein richtig schönes Fest.

Im Frauenheim haben wir einen Abend unter dem Namen „Hoffnung schenken“ durchgeführt. Dabei herrschte eine sehr wohltuende und herzliche Atmosphäre. Wir haben gesungen, über die Zukunft gesprochen und Gott im Gebet gedankt. Außerdem haben wir ihnen die dringend notwendigen Lebensmittel für einen Monat mitgebracht. Im Moment haben die Frauen einige Schwierigkeiten, weil sie keine oder eine sehr kleine Rente bekommen und die Nebenkosten auch noch gestiegen sind. Ich glaube, dass sie durch unseren Dienst etwas von Gottes Liebe und Fürsorge sehen.

Offene Türen in Arkalyk

In der Stadt Arkalyk wird es bald ein Obdachlosenheim geben. Die Behörden haben für den Erwerb des Hauses 50 Mio. Tenge bewilligt (250.000 €). Die Wohnung für die Übernachtung bleibt bestehen. Uns wurde zugesagt, dass wir uns weiterhin, auch im neuen Heim, um die obdachlosen Menschen kümmern dürfen. Ich denke, den Behörden ist es aufgefallen, dass diejenigen Menschen, die wir in das Reha-Zentrum gebracht haben, neue Lebensperspektiven gewonnen haben.





Am 28. Dezember wurden wir vom Kinderheim Arkalyk eingeladen, weil sie sich bei uns bedanken wollten. Ehemalige Heimkinder, die teilweise schon studieren, kamen zu diesem Fest, um uns wiederzusehen. Auch dieses Mal haben wir bemerkt, wie viele Kinder seelische Nöte haben. Sie fühlen sich verlassen und wertlos. Ihre Eltern sind vor zwei Jahren verstorben. Daniel und Shasik sind sehr begabte Kinder.

Familie Gorgulenko – Es beeindruckt mich immer wieder, wie Larissa sich um ihre schwachen 75jährigen Eltern, den behinderten Sohn und die behinderte Schwester kümmert. Der 29jährige Sohn ist wegen eines Arztfehlers gelähmt und benötigt dringend einen Rollstuhl. Die 47jährige Schwester wurde bei der Geburt fallen gelassen und ist seit dem behindert.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Sie ermutigt viele Menschen in Kasachstan und schenkt ihnen neue Hoffnung.

Gott segne Euch!

Ultaj

